

Urlaub im Land der 1000 Seen

Fachleute aus der Tourismusbranche diskutieren und sehen weitere Potenziale

■ **Waren (gk).** Das Frühjahr ist für die Tourismusregion eine echte Herausforderung. Viele Gespräche und Diskussionen zur Verlängerung der Vor- und Nachsaison wurden geführt und mögliche Ansätze gesucht. Für die Nachsaison sind diese Ansätze greifbar. Der Herbst bietet bereits interessante Reiseanlässe, Events, farbenreiche und vielfältige Naturerlebnisse sowie kulturelle Angebote und anderes – all das schlägt sich in den Buchungen nieder. Jedoch befinden sich das Frühjahr und der Frühsommer in einem Abwärtstrend. Der mäßig gebuchte und stark wetterabhängige Zeitraum, der enge Sommerferien-Zeitkorridor und notwendige Veränderungen von Saisonzeiten mit Blickrichtung auf Preisgestaltung zeigen, dass hier Handlungsbedarf besteht. Auf der Suche nach Lösungsansätzen waren die Akteure auf dem TausendSeenForum. Von 2010 bis 2014 gab es vor allem in den Sommerferien eine große Feriendichte.



Touristiker Michael Hecht aus Malchow erläutert die Ergebnisse des Workshops.

Foto: gk

Von 2010 bis 2014 gab es im Juli einen Übernachtungsverlust von 5 bis 20 Prozent. Die Sommerferien in Sachsen, Sachsen-anhalt und Thüringen beginnen 4 Wochen später. Der Mai und Juni zeigten sich durchwachsen. Es liegt nicht nur an Baustellen, sondern es sind auch Betten hinzugekommen. Im kommenden Jahr liegen die Feiertage alle im Mai,

das heißt auch keine Brückentage im Juni. Gäste aus Berlin und Hamburg kommen relativ wenig an die Seenplatte. Im Juni muss mit einer nicht sehr guten Wetterlage gerechnet werden. All diese Aspekte wurden in Workshops ausgiebig diskutiert und nach Lösungen gesucht. Zur Belegung könnten sogenannte 48 Stunden Aktionen initiiert werden. Im De-

zember entscheidet sich, ob es in Rechlin eine Inwater-Bootsmesse geben wird. Das könnte Anlass zum Ausbau von Aktionen sein. Es sollte nachhaltiger und langfristiger gedacht werden. Auch Single Paare gilt es weiter in den Fokus zu lenken. Eine weitere Zielrichtung könnten Genießerveranstaltungen in Verbindung mit Kunst und Kultur sein. Am 17. April findet der bundesweite Kochtag statt. Ob Motorradfahrer, Wanderer, Privatflieger und selbstverständlich Familien mit Kindern – es müssen Tageserlebnisse über einen längeren Zeitraum geschaffen werden. Vieles sei bereits vorhanden, es muss richtig aufgeladen werden, waren sich die Teilnehmer einig. Dazu zählt auch, Events besser zu koordinieren. Städtepartnerschaften sollen stärken in Betracht gezogen werden. So gab es beim TausendSeenForum interessante Diskussionen und Ansätze, die bei richtiger Umsetzung weiteres Gästepotenzial bringen könnten.

Münch Tip · Jg. 17 · Nr 25/2014